

Newsletter der Medienberatung Niedersachsen (März 2018)

Inhalte

- ▶ Neue Ausschreibung: n-report *crossmedial* 1
- ▶ Fotowettbewerb für Schülerinnen und Schüler in Kooperation mit dem LUMIX-Festival..... 1
- ▶ Medienpädagogische Berater stellen sich vor 2
- ▶ Neue Unterrichtsmedien 3
- ▶ Ein Medienpädagogischer Berater berichtet über seinen Unterricht 5
- ▶ Aktuelle Fortbildungsangebote 8
- ▶ Rückblick auf vergangene Veranstaltungen 10

Neue Ausschreibung: n-report *crossmedial*

In der neuen Ausschreibung n-report *crossmedial* werden wieder LehrerInnen mit JournalistInnen zusammengebracht. Am Projekt können 12 Schulen aus den sechs Regionen Niedersachsens teilnehmen. Dabei werden Lehrkräfte von Medienprofis ausgebildet. Sie durchlaufen währenddessen alle Phasen der Produktion journalistischer Beiträge: Entwickeln, Recherchieren, Produzieren, Publizieren. Der feste TeilnehmerInnenkreis (Auswahl nach der Bewerbung) trifft sich über den Zeitraum von Mai 2018 bis zum Ende des Schuljahres 2018/19 zu fünf mehrtägigen Fortbildungsveranstaltungen in verschiedenen Regionen Niedersachsens.



Gleichzeitig soll das Gelernte an der eigenen Schule im Schuljahr 2018/19 erprobt werden. Jede teilnehmende Lehrkraft kann für den Zeitraum des Projektes ergänzendes technisches Equipment vom NLQ zur Unterstützung in Anspruch nehmen. Durch Anleitung der teilnehmenden Lehrkräfte produzieren wiederum deren SchülerInnen eigene journalistische Beiträge zu selbstgewählten Themen. Die Schulen können dabei mit Schüler-Workshops durch die Experten der multi-mediamobile kostenfrei unterstützt werden.

» [Bewerben Sie sich bis zum 04. April 2018!](#)

Fotowettbewerb für Schülerinnen und Schüler in Kooperation mit dem LUMIX-Festival

Das NLQ veranstaltet in Kooperation mit dem LUMIX Festival für jungen Fotojournalismus einen großen Fotowettbewerb. Alle Schülerinnen und Schüler aus Niedersachsen können teilnehmen. Dafür müssen sie eine Fotoreportage -bestehend aus acht bis zehn Fotos- über ihre beste Freundin bzw. ihren besten Freund bis zum 31. Mai 2018 einsenden.

Durch die Teilnahme am Fotowettbewerb soll die Fähigkeit der Jugendlichen zum narrativen, bildnerischen Erzählen von Geschichten gefördert werden. Diese tiefgehende Auseinandersetzung mit Fotografie ist in Zeiten von Snapchat, Instagram und Facebook umso wichtiger, je größer die Bilderflut ist, die täglich über uns hereinbricht.



» [Motivieren Sie Ihre SchülerInnen teilzunehmen!](#)

Medienpädagogische Berater stellen sich vor

Tobias Höfel (hoefel@nibis.de)

Seit 2012 arbeite ich an der Grundschule Fallersleben (Wolfsburg). Meine Hauptfächer sind Deutsch und Sport. Wie an der Grundschule üblich, kam ich aber bereits in allen anderen Fächern ebenfalls zum Einsatz. Von Anfang an habe ich gerne den IT-Bereich an der Schule übernommen. Dazu gehört die Wartung der Hard- und Software der Klassen- und Lehrer-PCs, des Schulnetzwerks (MNS PRO 2012), des PC-Raums und einiger Smartboards. Unser Medienkonzept habe ich 2016 überarbeitet und biete passend dazu regelmäßig interne IT-Fortbildungen für die KollegenInnen an.

Im Unterricht fließen neue Medien bei mir durch Lernprogramme und Übungen am Smartboard mit ein. Außerdem arbeite ich im Deutschunterricht gerne mit Projekten rund um Hörgeschichten und Trickfilme.

Seit Februar 2018 bin ich im Auftrag des NLQ als medienpädagogischer Berater im Medienzentrum Wolfenbüttel tätig.

Meine Arbeitsschwerpunkte im Überblick:

- * Hörspiele und Hörgeschichten im Unterricht
- * PC- und Internetnutzung in der Grundschule
- * Unterrichtsentwicklung mit digitalen Medien (UDM)
- * Schulische Medienkonzeptentwicklung



Daniel Sawahn (sawahn@nibis.de)



Seit 2013 bin ich an der Oberschule Loccum tätig. Hauptsächlich in den Fächern GSW, Mathematik, Sport und Informatik.

Dazu bin ich für die Koordinierung und den Einsatz der digitalen Medien zuständig. Außerdem für die Weiterentwicklung des schulischen Medienkonzepts.

Seit Februar 2018 bin ich mobiler Berater für das Lernen mit digitalen Medien in der Region Mitte-Süd.

Meine Arbeitsschwerpunkte im Überblick:

- * Mobiles Lernen mit Tablets
- * Datenschutz
- * Unterrichtsentwicklung mit digitalen Medien
- * Schulische Medienkonzeptentwicklung

Peter Scholz (scholzp@nibis.de)

Ich heiße Peter Scholz und wohne in der wunderschönen Emslandmetropole Lingen. Im Rahmen meiner Lehrtätigkeit in den Fächern Musik und Erdkunde am Gymnasium Nordhorn bin ich auf Tablet-Klassen und mobiles Lernen aufmerksam geworden. Aus familiären Gründen unterrichte ich auf eigenen Wunsch seit 2015 am Gymnasium Georgianum Lingen. Dort arbeite ich in der Arbeitsgruppe zum Thema „Medien und mobiles Lernen“ mit. Aufgrund positiver Erfahrungen mit dem Thema habe ich mich als medienpädagogischer Berater für das Kommunale Medienzentrum der Grafschaft Bentheim beworben und berate dort seit Februar 2018 die kreiseigenen Schulen und Institutionen. Außerdem biete ich Fortbildungen an.



Meine Arbeitsschwerpunkte im Überblick:

- * Mobiles Lernen mit digitalen Medien
- * Einsatz von digitalen Medien im Erdkunde- und Musikunterricht
- * Filmmusik

Eine Übersicht aller Medienpädagogischen Beraterinnen und Berater in Niedersachsen sowie ausführliche Informationen über die jeweiligen Tätigkeitsbereiche erhalten Sie unter:

» medienberatung.nibis.de

Kino trifft Schule - Geschichte: Holocaust - 8 Unterrichtsmodule zum Thema Holocaust für die Sekundarstufen I und II

Der Film mit 29 Ausschnitten aus 8 Spielfilmen bietet Ansätze für einen audiovisuellen Zugang zum Thema Holocaust. Mit Hilfe ausgewählter Sequenzen aus Spielfilmen eröffnen Unterrichtsmodule Wege, die es Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ein Bewusstsein für die historische Bedeutung des nationalsozialistischen Völkermords zu entwickeln. Unterrichtsmaterialien stellen Bezüge her zu Themen wie Ausgrenzung, Entrechtung, Menschenwürde und Zivilcourage, aber auch Gewalt und Terror, die auch heute und gerade jetzt die Lebenswelt junger Menschen berühren und sie beschäftigen. Zugleich zielt die pädagogische Arbeit mit der DVD darauf ab, Film als ästhetischen Zugang zum Thema Holocaust zu beleuchten und kritisch zu hinterfragen. Der Film fördert auch einen reflektierten Umgang mit (historischen) Filmen. Schülerinnen und Schüler lernen die Arbeitsweisen verschiedener Filmschaffender kennen und erfahren, wie filmische Wirklichkeit hergestellt wird. So verknüpft er die Vermittlung von Wissen und Kenntnissen zum Holocaust mit dem Erwerb von Kompetenzen bezogen auf eines der wichtigsten Leitmedien.



Die Unterrichtsmodule finden Sie unter:

» merlin.nibis.de



Vorträge zur Gesellschaftskritik

Hierbei handelt es sich um Vorträge zu verschiedensten Themen, wie beispielsweise: Datenkraken im Netz, Das digitale Kapital, Gute Nachrichten / schlechte Nachrichten, Haben & Sein, Journalismus im Internet, Kulturelle Globalisierung, Ist Kunst politisch? No-Nazi.net, Plastikmüll, Sea-Watch.org, Werbung & Kapitalismus etc. Die einzelnen Vorträge sind in mehrer Clips untergliedert.

Die Vorträge finden Sie unter:

» merlin.nibis.de

Clocks

Ein Einblick in das (Arbeits-)Leben der 37-jährigen Komponistin und Pianistin Elena Kats-Chernin. Die Basis dieses Films bildet ein Ausschnitt aus „Clocks“, einem von ihr komponierten Stück für Orchester und elektronische Klänge. In dem vielfach ausgezeichneten Film hat Kirsten Winter zu dieser stark rhythmisch strukturierten Komposition von Elena Kats-Chernin in Mischtechnik (übermalte Fotos) abstrakt wirkende Bilder von Naturaufnahmen, Zugfahrten, Musikern u.a. gestaltet.



Den Ausschnitt aus „Clocks“ finden Sie unter:

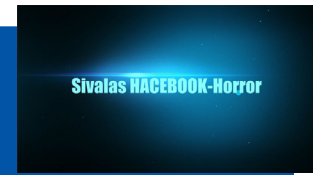
» merlin.nibis.de

Generell sind alle Materialien für niedersächsische Lehrerinnen und Lehrer kostenfrei abrufbar unter merlin.nibis.de. Benötigt wird lediglich das schuleigene „Merlin“-Passwort.

» merlin.nibis.de

Sivalas Hacebookhorror

Datenschutz und Datendiebstahl in Sozialen Netzwerken sind unter Jugendlichen immer ein aktuelles Thema. Der mit SchülerInnen einer inklusiven Hauptschulklassen produzierte Film zeigt, wie der nachlässige Umgang mit persönlichen Zugangsdaten in Sozialen Netzwerken in Kombination mit dem Datenmissbrauch bzw. -diebstahl durch Dritte dazu führt, dass ein junges Mädchen zuerst ihre Praktikumsstelle, im Anschluss den schon zugesagten Ausbildungsplatz verliert. In Zusammenarbeit mit der örtlichen Polizeidienststelle nimmt das ganze Geschehen letztlich aber doch noch ein gutes Ende. Vor dem Hintergrund der Prävention wird aufgezeigt, worauf es beim Umgang mit persönlichen Daten ankommt.



Das Filmprojekt finden Sie unter:

» merlin.nibis.de



Das Vorstellungsgespräch

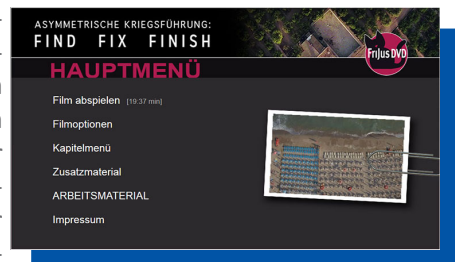
Nervös wartet Thomas Howell auf sein Vorstellungsgespräch in einer renommierten Anwaltskanzlei. Da erscheint ein junger Mann mit Downsyndrom und holt ihn ab. Er stellt sich als sein neuer Vorgesetzter Paul Dexter vor und bittet ihn in sein Büro. Thomas weiß nicht, was er davon halten soll, und fragt höflich nach, ob noch jemand anderes zum Gespräch komme. Das verneint Paul und merkt an, dass Thomas eine hässliche Krawatte trage. Das Gespräch nimmt seinen Lauf und wird immer skurriler bis es zu einer unerwarteten Wendung kommt.

Den Spiel- und Dokumentarfilm finden Sie unter:

» merlin.nibis.de

Asymmetrische Kriegsführung: Find fix finish (OmU)

Ein Auto fährt auf einer Landstraße durch die Nacht, badende Urlauber entspannen sich an einem Meeresstrand: Während wir alltägliche Szenen aus der Vogelperspektive beobachten, berichten drei US-Drohnenpiloten aus dem Off von ihrer Arbeit. Nüchtern beschreiben sie Arbeitsvorgänge und militärische Routine. Aber auch ein Gefühl von Nähe zu ihren Opfern, die sie tage-, manchmal monatelang beobachten. Die grafische Ästhetik der Luftbilder interferiert mit den Erzählungen der Piloten über einen grausamen Krieg von oben. Denn am Ende haben die Piloten nur einen Auftrag: Find Fix Finish.



Den Spiel- und Dokumentarfilm finden Sie unter:

» merlin.nibis.de

Generell sind alle Materialien für niedersächsische Lehrerinnen und Lehrer kostenfrei abrufbar unter merlin.nibis.de. Benötigt wird lediglich das schuleigene „Merlin“-Passwort.

» merlin.nibis.de

Ein Medienpädagogischer Berater berichtet über seinen Unterricht

Das Ich als Marke im Netz – wie und warum wir das Bild, welches im Internet von uns entsteht, ausgestalten und nicht ignorieren sollten

Nahezu jeder von uns ist im Internet präsent, auch diejenigen, die sich den digitalen Medien verweigern. Der wohl bekannteste Messenger „WhatsApp“ teilt bei der Erstanmeldung die lokale Telefonliste des jeweiligen Handys mit den Servern von Facebook. SchülerInnen schreiben auf Bewertungsportalen Rückmeldungen zu Lehrkräften und nehmen keine Rücksicht darauf, ob diese Lehrkraft seine Arbeitsblätter noch im Matrizenverfahren erstellt, um sich aus dem Internet herauszuhalten. Wir begleiten Rechnungen mit elektronischen Zahlungsmitteln, nutzen Rabattkarten oder sind Mitglied im ADAC – über jeden von uns sind Daten im Umlauf, die etwas über uns erzählen, ob wir wollen oder nicht.



Kristian Köhntopp, Mitbegründer der Programmiersprache PHP, ehemaliger Securityspezialist bei web.de, ehemaliger Betreuer der Datenbankserver von bookings.com, momentan angestellt bei Sysleven beschreibt seine Reaktion auf diese Umstände im Jahre 2009 folgendermaßen:

Was ich mit meinem Blog und allen meinen anderen Veröffentlichungen mache, ist eine Marke ‚Kristian Köhntopp‘ zu bauen. Es ist unvermeidlich, daß ich unter meinem Namen eine Datenspur in dieser Welt hinterlasse - ich brauche nicht anzutreten um zu versuchen, diese zu verstecken.

Was ich aber tun kann ist zu versuchen, diese Spur zu ownen, also die Inhalte die eine Suche nach meinem Namen zu Tage fördert mehr oder weniger zu kontrollieren und das Image zu bestimmen, daß durch die Suche nach meinem Namen produziert wird. Das ist natürlich nichts anderes als klassisches Marketing auf mich als Privatperson und meinen Datenschatten übertragen. Damit wird natürlich jede Aktion von mir im Netz zu einer Publikation, die auf mein Image und meine Marke wirkt und sie entweder aufbaut, beschädigt oder verändert.



Bildrechte: *geralt* (pixabay, CCO)

Ich denke auch, das ist den Digital Natives unter uns klar und das ist ein gutes Teil dessen, was uns von den Digital Immigrants unterscheidet: Wir wissen das, wir haben das akzeptiert und wir leben das. Wir sind im netz zu gleichen Teilen Person, Projektion und Publikation - ein authentisches Gesamt-Kunstwerk.

Manchmal vergessen einige von uns das, und dann kommen Dinge wie dieser Artikel heraus. Man kann viel aus ihm lernen.

Bezeichnenderweise steht der Originalartikel gar nicht mehr zur Verfügung, sondern ist nur noch über spezielle Suchmaschinen wie WayBackMachine¹ zu finden, die Momentaufnahmen von Webseiten erstellen. Als ich Herrn Köhntopp auf Google+² um die Erlaubnis zur Verwendung des Textes bat, hatte er nichts dagegen, war aber verwundert, dass so ein alter Text noch zum Ausgangspunkt einer Unterrichtseinheit werden sollte und dass der Text immer noch Teil seiner Datenspur war.

Kern seiner Botschaft:

Es gibt nur wenige Daten, bei denen wir bestimmen können, in welchem Umfang sie ins Netz gelangen, weil es Dritte sind, die z.B. durch die schlichte Wahl eines Messengers diese zu einem Anbieter übertragen. Wenn wir im Netz nicht ganz bewusst eine eigene Identität aufbauen und kultivieren, werden es Daten von Dritten sein, die unser Bild für andere in der Öffentlichkeit bestimmen.

¹ <http://archive.org/web/>

² Google+ ist ein soziales Netzwerk des US-amerikanischen Unternehmens Google Inc. Nach eigenen Angaben ist das Netzwerk eine „soziale Schicht“, die viele der unternehmenseigenen Produkte erweitert. Es unterscheidet sich damit von den meisten anderen sozialen Netzwerken, deren Zugang sich auf einen einzigen Webauftritt beschränkt. Nach anderen Quellen wird das Netzwerk jedoch auch als reines Wettbewerbsprodukt gesehen.

Das Netzwerk ist weltweit das zweitgrößte soziale Netzwerk. (Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Google%2B>)

Ein Medienpädagogischer Berater berichtet über seinen Unterricht

Wenn unsere internetscheue, matritzenproduzierende Lehrkraft also allein auf die leicht auffindbare die Bewertung bei spickmich.de reduziert bleibt, ist das ein wirklichkeitsverzerrender Umstand.

Gleichzeitig ist es aber eine Realität mit einer gesellschaftlichen Dimension – sollen wir als BürgerIn dieses Staates nun alle gezwungen sein, uns und unser Bild im Internet zu vermarkten, um einer Bewertung durch Algorithmen zuvorzukommen?



Bildrechte: *TheDigitalArtist* (pixabay, CC0)

Eine solches Themengebiet mit seinem hohen Abstraktionsgrad ist unterrichtlich erst ab Klassenstufe 9 sinnvoll aufgehoben.

Im weiteren Verlauf des Textes werde ich keine fertigen Kochrezepte für eine Unterrichtseinheit, sondern einige wenige Ideen und Fragestellungen zum Weiterdenken präsentieren, die es ermöglichen sollen, dass sich Schülerinnen und Schüler dieser Problematik öffnen. Ich setze derartige Ideen an meiner Schule in Vertretungsstunden um, wenn keine Aufgabe von der fehlenden Fachlehrkraft hinterlegt ist.

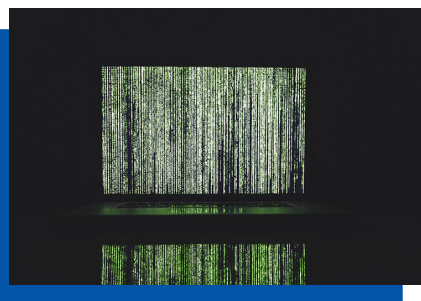
Idee 1 – Was macht fremdbestimmte Wahrnehmung mit uns?

Material für jedes Lerngruppenmitglied:

- DINA3-Tonkarton
- Eddings
- 10 DINA4-Tonkartonbögen beschriftet mit Prozentangaben in 10er-Schritten (0% - 10% ...)

ggf. Fotokamera, Tablet oder Handy mit Fotofunktion

Aufgabe:



Bildrechte: *markusspiske* (pixabay, CC0)

Jedes Lerngruppenmitglied setzt folgende Aufgaben auf seinem DINA3-Tonkarton um. Es darf nicht der eigene Name auftauchen. Im gesamten Spielverlauf darf nicht preisgegeben werden, welcher DINA3-Bogen von wem stammt. Maximal steht eine Zeit von 10 Minuten zur Verfügung.

- (1) Male eine Sonne
- (2) Gestalte das Wort „Liebe“
- (3) Zeichne ein komplexes geometrisches Muster
- (4) Notiere die größte dir bekannte Primzahl
- (5) Notiere die Zeit in Minuten, die du zur Lösung der ersten vier Aufgaben benötigt hast

Auswertung:

In einem leerräumten Raum wird mit den 10 DINA4-Bögen eine Skala von 0-100% auf dem Boden ausgelegt. Die Tonpapierbögen der einzelnen Lerngruppenmitglieder werden gut gemischt.

Die Mädchen der Lerngruppe ordnen nun die einzelnen DINA3-Bögen auf der Skala im Raum nach einen gegebenen Kriterium an. Mögliche Kriterien könnten sein: „weiblich, fleißig, Kopfmensch, technisch begabt, zuverlässig, effizient“.

Bsp. Für das Kriterium „weiblich“:

Die Mädchen legen jeden einzelnen DINA3-Bogen an einen ihnen geeignet erscheinenden Ort auf die Skala „Dieser Bogen stammt 80%ig von einem Mädchen!“.

Die Jungen schauen sich das Ergebnis an und kommentieren ihre Eindrücke, vermeiden jedoch, ihren eigenen Bogen „offenzulegen“.

Ein Medienpädagogischer Berater berichtet über seinen Unterricht



Bildrechte: *geralt* (pixabay, CC0)

Danach können die Jungen entweder eine eigene Skala zum gleichen Kriterium entwickeln oder zu einem neuen.

Jeder aus der Lerngruppe wird sich zeitweilig ungerecht oder stereotyp eingeschätzt fühlen, gleichwohl findet eine derartige Kategorisierung im Netz in Abhängigkeit von der jeweiligen Selbstdarstellung ständig statt.

Idee zur Weiterarbeit:

Man könnte im Computerraum Facebookprofile oder YouTube-Channels daraufhin überprüfen, inwieweit eine positive Selbstdarstellung der Urheber gelungen ist (Likes, Kommentare) oder nicht und ggf. Kriterien ermitteln / entwickeln.

Maik Riecken, Deutsch- und Chemielehrer am Clemens-August-Gymnasium in Cloppenburg und
Medienpädagogischer Berater des NLQ
Kontakt: riecken@nibis.de

Aktuelle Fortbildungsangebote

Bei den nachfolgend aufgeführten Fortbildungen handelt es sich um praxisorientierte Fortbildungen unserer Medienpädagogischen Beraterinnen und Berater. Möchten Sie bereits einen Einblick aller Fortbildungen, die in den nächsten Monaten stattfinden, so besuchen Sie unser Portal Medienbildung.

» medienbildung.nibis.de

Ausblick auf Fortbildungen im April 2018

- » OneNote für Lehrer (Anfänger) in Hannover (04.04.2018)
- » Tablet-Schulung (basics) für Einsteiger (iPAD) in Neustadt am Rübenberge (04.04.2018)
- » Informatorische Bildung an der Grundschule am Beispiel des Calliope in Hannover (10.04.2018)
- » ActivInspire - Arbeiten mit dem interaktiven Whiteboard (Modul1) in Seevetal (10.04.2018)
- » Filmen mit dem iPad in Nienburg (11.04.2018)
- » Der neue Orientierungsrahmen Medienbildung in Osnabrück (11.04.2018)
- » Datenschutz und Urheberrecht in Göttingen (11.04.2018)
- » Einsatz von LEGO® MINDSTORMS® Education EV3 in MINT-Fächern in Osnabrück (18.04.2018)
- » Das interaktive Whiteboard- Smart (Anfängerkurs) in Hannover (18.04.2018)
- » Green Screen mit dem i-Pad in Uelzen (19.04.2018)
- » Coden für Kinder - Ein Workshop für Nicht-InformatikerInnen in Brake (24.04.2018)
- » Filmanalyse produktiv in Clausthal-Zellerfeld (24.04.2018)
- » Tablets im Politikunterricht in Hannover (25.04.2018)

Ausblick auf Fortbildungen im Mai 2018

- » Entwicklung schuleigener Medienbildungskonzepte (Einführung) in Hannover (02.05.2018)
- » Technisches Lernen in der Grundschule - mit LEGO® Education und fischertechnik Education Sachunterricht lebendig gestalten! in Osnabrück (16.05.2018)
- » OneNote für Lehrer (Anfänger) in Hannover (16.05.2018)
- » Kurzfilme produzieren im Unterricht in Clausthal-Zellerfeld (17.05.2018)
- » Trickfilmfortbildung für MultiplikatorInnen in Nienburg (23.05.2018)
- » Datenschutz in Schulen in Brake (23.05.2018)
- » LearningApps im Regelunterricht in Hannover (29.05.2018)
- » iPad-Schulung für Einsteiger (absolute Beginner) in Hannover (30.05.2018)
- » Informationsveranstaltung UDM Unterrichtsentwicklung mit digitalen Medien in Cloppenburg (31.05.2018)
- » Informationsveranstaltung UDM Unterrichtsentwicklung mit digitalen Medien in Bremervörde (31.05.2018)
- » Informationsveranstaltung UDM Unterrichtsentwicklung mit digitalen Medien in Goslar (31.05.2018)
- » Informationsveranstaltung UDM Unterrichtsentwicklung mit digitalen Medien in Hameln (31.05.2018)

Aktuelle Fortbildungsangebote

Bei den nachfolgend aufgeführten Fortbildungen handelt es sich um praxisorientierte Fortbildungen unserer Medienpädagogischen Beraterinnen und Berater. Möchten Sie bereits einen Einblick aller Fortbildungen, die in den nächsten Monaten stattfinden, so besuchen Sie unser Portal Medienbildung.

» medienbildung.nibis.de

Ausblick auf Fortbildungen im Mai 2018

- » Informationsveranstaltung UDM Unterrichtsentwicklung mit digitalen Medien in Varel (31.05.2018)
- » Informationsveranstaltung UDM Unterrichtsentwicklung mit digitalen Medien in Uelzen (31.05.2018)

Ausblick auf Fortbildungen im Juni 2018

- » Der Hörwurm - Hörspielproduktionen mit Schülerinnen und Schülern in Hannover (05.06.2018)
- » Das interaktive Whiteboard- Smart (Anfängerkurs) in Hannover (07.06.2018)
- » Audioproduktionen mit der Freeware „audacity“ in Hannover (12.06.2018)
- » ActivInspire - Arbeiten mit dem interaktiven Whiteboard (Modul2) in Seevetal (12.06.2018)
- » ActivInspire - Arbeiten mit dem interaktiven Whiteboard (Modul3) in Seevetal (19.06.2018)

Rückblick auf vergangene Veranstaltungen

mobile.schule 2018

Die Tagung Mobiles Lernen mit Tablets und Co. (mobile.schule) fand am 08./09. März 2018 zum achten Mal in Oldenburg statt. Auch in diesem Jahr tauschten sich wieder rund 800 Lehrkräfte und Interessierte aus. Mehr als 100 ReferentInnen boten in rund 140 Workshops Neues zum Tablet-Thema in der Schule. Die Teilnehmenden konnten an beiden Tagen jeweils drei Workshops besuchen, wobei sie sich über den Einsatz von Tablets im Unterricht informieren, in Praxisworkshops hospitieren und damit die digitale Landschaft rund um Tablets im Unterricht kennenlernen oder sich auf den neuesten Stand bringen lassen konnten. Die Großveranstaltung war wieder ein voller Erfolg - und wird auch 2019 fortgesetzt.



Fotograf: Lutz Berger

» [Lesen Sie mehr!](#)

Niedersachsen-Filmklappe 2018



Am 07. und 08. Februar 2018 war es wieder soweit: In Aurich, dem Geburtsort der Filmklappe, wurden die Ergebnisse der Niedersachsen-Filmklappe verkündet. Alle Filme, die in ihren Regionen als erste Preisträger hervorgegangen waren, nahmen automatisch an der Niedersachsen-Filmklappe teil.

Auch in diesem Jahr konnten wieder in den fünf bekannten Alterskategorien erste Preise vergeben werden: Förderschule, Kindergarten/Grundschule, Klassen 5-7, Klasse 8-10, Klasse 11-12.

Hinzu kamen vier Sonderpreise: Dokumentarfilm, Sonderpreis des BDK, Franz-Traxler-Förderpreis und -neu – ein Sonderpreis für gesellschaftspolitisches Engagement und Teilhabe.

Aurich freute sich über alle jungen Filmschaffenden! Insbesondere, da der Schirmherr, unser neuer Kultusminister Tonne, ein Grußwort sprach.

» [Lesen Sie mehr!](#)

Dieser Newsletter ist ein Service der Medienberatung Niedersachsen des NLQ. Er richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer und Studienseminare in Niedersachsen und an alle, die Interesse haben über Themen der Medienbildung informiert zu werden. Der Newsletter wird ausschließlich an Schulen und Studienseminare des Niedersächsischen Bildungsservers versendet und an alle, die den Newsletter abonniert haben.

Impressum:

Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung, Zentrum für Informationstechnologien und Medienbildung, Richthofenstr. 29, 31137 Hildesheim

Redaktion: Natascha Riedl

Internet: medienbildung.nibis.de